

1. Rostock: Ausstellungsgestaltung – 800 Jahre Rostocker Stadtgeschichte

Adresse: Klosterhof 7, 18055 Rostock

Führungen: So, 24.06.2018 um 14:00, 15:00, 16:00 Uhr

Über 650 Ausstellungsstücke erzählen von politischen Kämpfen und kulturellen Umbrüchen, von Blütezeiten sowie von dunklen Kapiteln der Rostocker Stadtgeschichte - Hansestadt, Handwerkerstadt, Industriestadt, Sitz einer alten Universität und Mittelpunkt eines starken Bürgertums, Bezirkshauptstadt und Tor zur Welt der DDR, modernes Zentrum an der Ostsee. Rostock war und ist vieles. 800 Jahre Rostock sind für das Kulturhistorische Museum Rostock ein willkommener Anlass, die Geschichte der Hansestadt zu feiern und sie in einer einzigartigen Sonderausstellung zu präsentieren.



Foto: Anja Finkous

2. Schwerin: Wasserturmensemble – Alte Brauerei Schwerin

Adresse: Schall-und-Schwencke-Weg 34, 19055 Schwerin

Führungen: Sa + So 13 Uhr, 15:00 Uhr

Das historische Bauensemble stammt aus der Anfangszeit der Brauereinutzung am Ziegelinnensee in Schwerin. Es umfasst neben dem markanten sechsgeschossigen Wasserturm verschiedene zwei und dreigeschossige Gebäudeteile. Dort befanden sich eine Stellmacherei, eine Schlosserei, ein Maschinenhaus und die Trafostation der Brauerei. Das Ensemble ist Teil der Alten Brauerei Schwerin, einem neuen ökologischen Stadtquartier. Der vorgefundene Industriecharme der Anlage wird bewahrt und bleibt für zukünftige Nutzer erlebbar.



Foto: Jörn Lehmann

3. Kloster Bad Doberan – Landschaftsarchitektur macht Klosterareal erlebbar

Adresse: Klosterstraße, 18209 Bad Doberan

Führung: Sa, 23.06.2018 um 12 Uhr

Spätgotische Gebäude, Bauten jüngeren Alters und heterogene Freiräume liegen innerhalb der Klostermauern in Bad Doberan, ein Palimpsest an Nutzungen und freiräumlich-baulichen Anlagen. Die Sanierung konzentrierte sich auf den südlichen Klosterbezirk und über fast zwei Jahrzehnte hinweg auf Wege und Plätze, Vegetationsstrukturen, Wasserläufe und Teiche, Stege und Brunnen, Spiel- und Aufenthaltsplätze, Veranstaltungsräume, Freisitze, auf Gebäudeerschließungen, den Schutz von Bodendenkmälern, auf Renaturierungen und Infrastrukturen. Trotz des Nebeneinanders unterschiedlicher Zeitzeugnisse wurde ein übergreifender Gestaltungsduktus angestrebt.



Foto: Andreas Webersinke

4. Stralsund: Mittenrang: Wohnhaus mit Laden und kleines Stadthaus

Adresse: Badenstraße 52-53, 18439 Stralsund

Führung: Sa, 23.06.2018 um 11 Uhr und 12 Uhr

Zentral in der Stralsunder Altstadt ist in Ergänzung der südlichen Randbebauung des Nikolaikirchhofs, „mittenrang“ an der Schnittstelle zum Rathaus Stralsund und dem Quartier 17, ein kleines Neubauensemble aus zwei Häusern entstanden. Maßstab und Geschossigkeit der Gebäude orientieren sich an den historischen Kubaturen der im Krieg zerstörten Vorgängerbauten. Durch die Ergänzung wird das Bild der Kirchhof-abschließenden Mantelbebauung, die früher bis an das Rathaus herangereichte, gestärkt. Der „neue“ städtische Platz östlich des Rathauses erhält durch den modernen Giebelbau mit zeitgenössischen Architekturelementen eine Fassung, wodurch eine höhere Aufenthaltsqualität erreicht wird.



Foto: Axel Kaun

5. Sassnitz: Waldhalle Sassnitz und UNESCO Welterbeforum – Ein Architektur- und Naturerlebnis

Adresse: Waldhalle 1, 18546 Sassnitz

Führung: So, 23.06.2018 um 13 Uhr

Das Grundstück „Waldhalle 1“ befindet sich ca. 2,5 km nördlich der Stadt Sassnitz auf der Insel Rügen an verschiedenen Wanderwegen in einer Einzellage im Buchenwaldgebiet der Stubnitz, inmitten des Nationalparks Jasmund. Das geplante Sanierungsvorhaben hatte zum einen die Aufgabe das ursprüngliche Gebäude freizulegen und die typischen architektonischen Eigenschaften sichtbar zu machen. Das Fachwerk im Obergeschoss wurde fast komplett erhalten, für die Eigenversorgung auf dem Dach eine Photovoltaikanlage installiert und im Inneren eine Dämmung mit Lehmsteinen und Lehm-Stroh-Gemisch angebracht. Die Gestaltung der Außenanlagen ist Teil des Nutzungskonzeptes mit Bereichen für Naturerlebnis und Umweltbildung. Das Gebäude dient auch als UNESCO Welterbeforum, und ist eine ergänzende Einrichtung zum Nationalparkzentrum Königsstuhl.



Foto: Ekkehard Gnadler

6. Greifswald: Käthe-Kollwitz-Grundschule – Moderner Bildungsbau in historischer Altstadt

Adresse: Knopfstraße 25/26, 17489 Greifswald

Führung: Sa, 23.06.2018 um 11 Uhr

Nach diversen Variantenuntersuchungen für die im Stadtzentrum gelegene Grundschule setzte sich ein zeitgemäßer Neubau durch, der zwei denkmalgeschützte Gebäudeteile barrierefrei miteinander verbindet. Sowohl die durch den Hort genutzte ehemalige Mädchenschule als auch die zur Aula umgebaute alte Turnhalle wurden umfassend saniert. Der Neubau stellt sich bewusst als dominanter, liegender Baukörper im Stadtbild dar. Dies wird bspw. durch die Fassadengestaltung mit horizontalen Fensterbändern, bedruckten Fassadentafeln sowie durch leicht geneigte Attika unterstrichen.



Fotograf: Adam Sevens

7. Wesenberg: Skulpturen Park – Künstler Bei Wu mit Galerie

Adresse: Am Weißen See Nr. 3, 17255 Wesenberg

Führungen + Vorträge: Sa + So ab 14 Uhr

Der Architekt und Designer David Cheuk Hon Ng erwarb das Grundstück am Weißen See in Wesenberg, um dort ein Künstlerprojekt mit Großskulpturen in freier Landschaft - „Im Wald“ zu präsentieren. Für Kleinskulpturen wurde ebenfalls ein bestehender Pavillonbau aus den 1960er Jahren sparsam für die neue Nutzung der Ausstellungsgestaltung im Inneren umgebaut. Die äußere Hülle blieb unverändert und zeigt den damaligen Architektur-Charakter.



Foto: Sabine Reimann

8. Ludwigslust: Freiflächengestaltung in barocker Stadtanlage

Adresse: Am Bassin, 19288 Ludwigslust, Treffpunkt: Schlossplatz vor den Kaskaden (linke Fußgängerbrücke)

Führung: Sa, 23.06.2018 um 13 Uhr + 15:00 Uhr

Das Bild der barocken Stadtanlage von Ludwigslust ist maßgeblich geprägt durch eine monumentale Abfolge von drei Plätzen in der Hauptachse zwischen Residenzschloss und Hofkirche. Mit der Neugestaltung der Platzanlage am Bassin sowie des sich südlich anschließenden Zwischenplatzes werden zwei eigenständige Platzräume der Hauptachse in ihrem historischen Grundgerüst wiederhergestellt.



Foto: Matthias Proske